



Diese These wird in ähnlicher Form in weiteren Beiträgen des von Laurence Kitching herausgegebenen deutsch-englischen Bandes formuliert. Die Publikation fungiert als Tagungsband der ersten internationalen Tagung der Thalia Germanica in Tallinn, Estland (1995). Die Tagung hatte „die Anfänge des deutschen Theaters im Ausland“ zum Thema, da die Thalia Germanica eine Gesellschaft für die Erforschung der Geschichte des deutschsprachigen Theaters im Ausland ist. Die Monografie beginnt mit einem Beitrag des verstorbenen Münchner Theaterwissenschaftlers Erich Franz Sommer, der sich mit der Geschichte des deutschen Theaters im Russland des 17., 18. und 19. Jahrhunderts auseinandersetzt. Sommers Essay ist eine Fundgrube an Fakten, Namen und Informationen, leider verliert er sich etwas in Details, ohne dem Leser einen klaren Leitfaden zu geben. Diese Schwäche ist auch bei weiteren Beiträgen bemerkbar. Ergänzt wird der Essay am Ende des Bandes durch Svetlana Mel'nikovas Artikel „Die Ästhetik des deutschen Theaters in St. Petersburg“, welcher vor allem die Direktion des Deutschen Theaters unter August von Kotzebue (1800-1801) unter die Lupe nimmt.

Dem Tagungsort gemäß, widmen sich weitere Autoren dem deutschsprachigen Theater im baltischen Raum, z. B. „German Theatre in Gustavian Sweden“, „Zur Rezeption des Revaler Deutschen Theaters“ und „Theater und Zirkuskunst: Eine finnische Sicht“. Wie so oft bei solchen Publikationen, ist eine gewisse Heterogenität der Beiträge nicht zu vermeiden, doch für den interessierten Leser bietet er viel Neues. Einer der für die weitere Forschung wichtigsten Beiträge ist Paul S. Ulrichs „Sources for German-Language Theater Research: Theatre Almanacs, Yearbooks and Journals“, in dem der Autor nach seiner Einführung sämtliche ausländischen Zeitungen des 19. Jahrhunderts auflistet, in denen Rezensionen zu Aufführungen deutschsprachiger Theater veröffentlicht wurden.

Jan-Christopher Horak (Los Angeles)